

# Bibliothek, Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **43 (1934)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## BIBLIOTHEK, KUNSTBLÄTTER- UND EXLIBRIS-SAMMLUNG

Die Bibliothek wurde um 695 Bücher, Zeitschriften, Periodica und Broschüren geschichtlichen und kunstwissenschaftlichen Inhaltes vermehrt, von welchen durch Abonnement 187, im Tausch 361, an Geschenken 111 und durch Kauf 36 eingingen. Den Geschenkgebern, Privaten, Gesellschaften, wissenschaftlichen Instituten und Firmen sei auch an dieser Stelle nochmals unser Dank ausgesprochen. Grössere Werke überwiesen: Die Stiftung Gräfin Wilhelmina von Hallwil in Stockholm, das Eidg. Departement des Innern in Bern, der Deutsche Verein für Kunstwissenschaft in Berlin und Herr Dr. Franz Zelger in Luzern.

An bedeutenden Ankäufen seien hervorgehoben: Geiges, Fritz. Der mittelalterliche Fensterschmuck des Freiburger Münsters; Rackham, B., *The three books of the potter's art* by Cypriano Piccolpasso 1524—1579; Vöge, Wilhelm. Niclas Hagnower der Meister des Isenheimer Hochaltars und seine Frühwerke; Witte, Fritz. Tausend Jahre deutscher Kunst am Rhein.

Neue Tauschbeziehungen wurden mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde, Neuwelt bei Basel, sowie der „Föreningen för Svensk Kulturhistoria“ in Stockholm aufgenommen.

Im Zusammenhang mit der Neueinrichtung der Bibliothek im neuen Museumsteil wurde die Neubeschriftung der im Leseaal untergebrachten Bücher als Notstandsarbeit durchgeführt.

Die Kunstblätter- und Exlibris-Sammlung erhielt einen Zuwachs von 61 Einzelblättern, wovon 55 geschenkweise, 25 durch Kauf und 1 durch Tausch eingingen.

Von den Ankäufen seien erwähnt: Verschiedene kolorierte Stiche mit Darstellungen von Schweizern in päpstlichen Diensten; eine illuminierte Pergamenturkunde der Stadt Luis (Lugano) auf den Abschied des Landvogtes Ulrich Vogelsanger, 1678; eine Ansicht der grossen Parade in Basel am 13. März 1831 und eine gerahmte Gouachemalerei mit Ansicht der Wengernalp, signiert F. S.

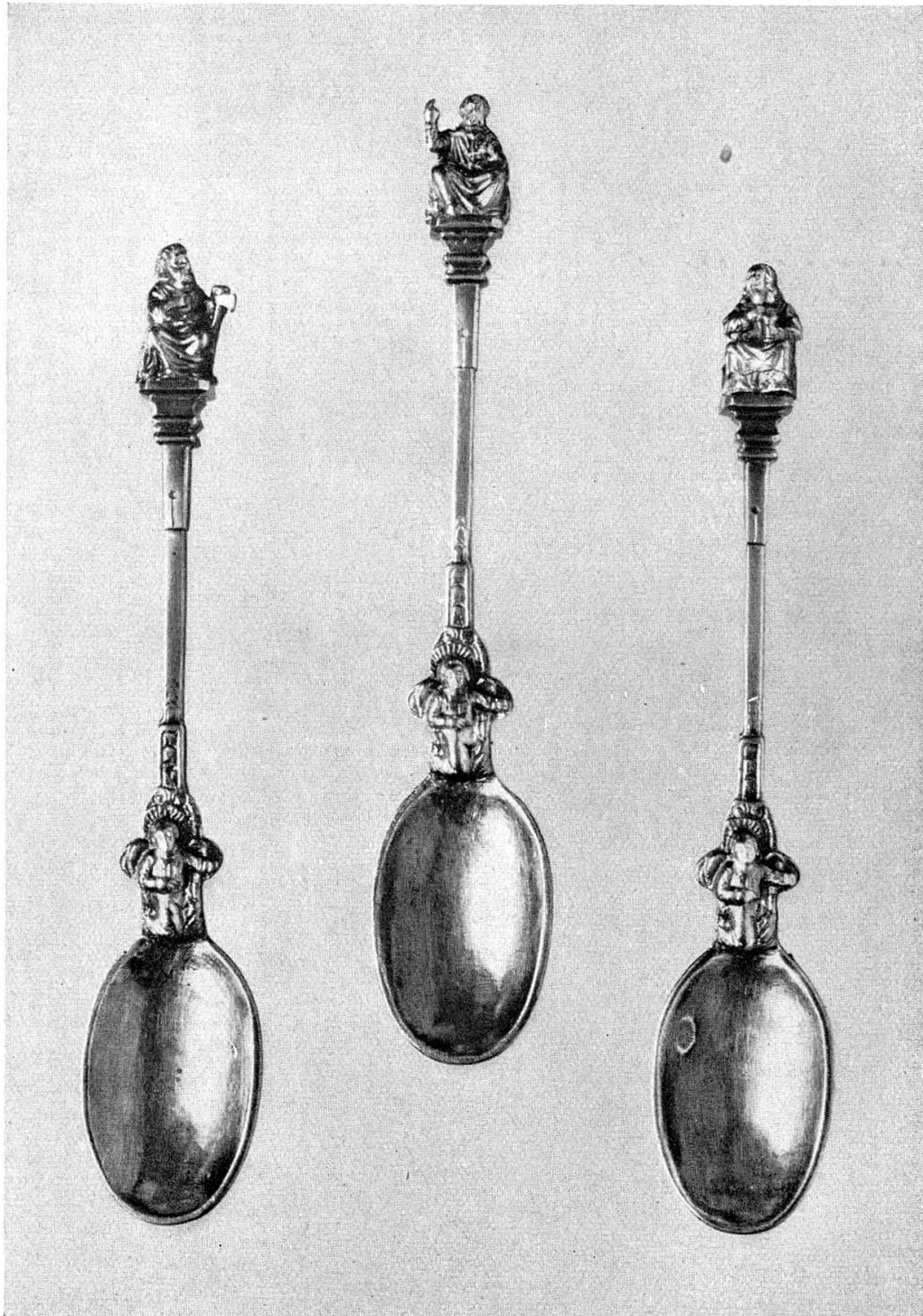
An Geschenken erhielt die Sammlung verschiedene Uniformen- und Albumblätter, Exlibris und Ansichten. Im Tausch mit der Bürgerbibliothek in Luzern erwarb sie ein Büchlein mit Vorlagen für Ofenbilder in Tuschmanier, das nach der Notiz eines früheren Besitzers aus der Werkstatt der Hafnerfamilie Kuchler in Muri, Kt. Aargau, stammen soll.

Über die auf Scheibenrissen vorkommenden Wappen wurde von einem der Hilfsarbeiter ein Register mit Skizzen der Wappen angelegt.



Abb. 7

Silberne Statuette des Apostel Paulus  
Aus Graubünden. 15. Jh. Mitte



Drei silbervergoldete sog. Apostellöffel mit den Figuren von SS. Petrus, Johannes und Matthäus. Aus Fahrwangen (Kt. Aargau). 16. Jh.

